Merseburger Kreisblatt.



Imfertiensgebabe: Fir bie 5 geppaliene Corpus-selle oder beren Raum 20 Bfg., für Brivate in Berjeburg und Ungegend 10 Bfg. Jür periobifgi und größere Angelgen entfprechende Grundstgung. Complicitre Gag wirde neityrechend böher berechnet. Rotigen und Beckamen außerhalb des Inferatentheils 60 Bfg. – Sämmtische Ammonen-Bureaug nehmen Inferate entgegen. Beilagen nach lebereintunft.

Tageblatt für Stadt und Sand.

Gratisbeilage: "Flluftrirtes Sonntagsblatt."

90r. 155.

Mittwoch, ben 5. Ruli 1905.

145. Jahrgang.

Maroffo.

* Merfeburg, 4. Juli.

Die Zustimmung Frankeichs, daß is die Konferenz beichiden werde, ist zwar noch nicht erfolgt, sie ist aber mit Sicherheit zu erwarten, und somit wäre das vooteretiende Moment für eine Berständigung gegeben. Wie spätesthin die Konferenz selbst verlaufen wird, hängt von verschiedebenen Umständen ab. Für heute verzeichnen wir solgende Weldungen.

Hir heute verzeichnen wir folgende Melbungen:

** Föln, 3. Juli. Auch heute waren, wie die "Köln. Ztg." aus Berlin melbet, die maroffantischen Schwierigkelten noch nicht vollendindig beigelegt; aber ernstliche Jindernisse sie maroffantischen Schwierigkelten noch nicht vollschlieden der Verlieden gestellt der Indien ich mehr vorhanden au sein.

**Baris, 3. Juli. Das Regterungsblatt "Betit Bartiken" schließt eine längere Aussiburung ihrer die Marotko-Unterhandbungen:
"Die Konferenz wird, indem sie sich nierung der Konferenz wird, indem sie sich kierungsblot einerhalb dieser Grenzen bewegt, die von Anuber eingelettete Bolitis beträtigen. Sie besteht darin, die Wiltebe und die Unabsängigteit Frankreichs unversehrt zu berwahren und die besten Beziehungen zu allen Staaten zu unterhalten. Diese Bolitist der Krichsteit und vollken Karchtet entspricht gewiß den steblichen Gestimungen des französischen Wolkes."

— Der "Figaro" schreich: In den diplomatischen Unterredungen und in der Pressenzichen Unterredungen und in der Pressenzichen und besteht in die zustächen. Deutschlands und Frankreichs sam oft zum Unsdruch daß Paris und Berlin in igslicher Weise eine fried ist de 28 öß un g wünsigen. Deutschland hab durch die beautragte Konferenz ein sehr großes Augeständnis verlangt, Frankreich habe king daran getan, zu zeig "haße des die Konserenz ein sehr onserenz nicht zurückweit, salls Deutschland in dieser Beziehung einen unveränderlichen Standpunkt einnimmt. Es wird volleicht in beiben Kändern Ilngufrieden geben, aber es wären nur diesenigen, die

fein Berftandnis für ehrliche Transaftionen

Revolution in Rugland.

Revolution in Rugland.

Es liegen heute folgende Meldungen vor:

"Tewastopol, 2. Juli. Der Panger
"Georgi Podjedonoszew", "Dwjengaat Apoftolow", ein anderer Kreuzer, der Torpedobootszestübere "Kajarsty" und mehrere Torpedoboote unter dem Oderbefess Vomicals
Vy sign in em est st zu gingen am 28. Juni
von Sjewastopol nach Odessa vinnivon
Keichunder ungusstänis Kretege er. Auf der
Reede von Odessa angekommen, besahl
Udmital Kreteger dem "Botemsin", sich dem
Reschworder anzusstässen es Endlich fuhr der
Rechworder anzusstässen. Endlich fuhr der
Rotenstin", klar zum Gesecht, mit Bolldampf
an dem ganzen Geschwader vorset. Das
Schiff sichs so die vorsiber, das man seinen
Rommandanten erkannte, einen Mann mit
dictiem Bart in blitzeetliger Keldung,
Einige besaupten, an Bord etwa 30 Geute
in Livilssteiden Semasta vin den
Rechwissen in Bote dem "Worter
Reiden des Signal geden: "Wir fahren
nach Sewastopol". Der "Botemstin" antwortete: "Wir blitzestiger Kuni darwortete: "Wir bleiben hier". Auf den
Besch des Komirals antwortete der Kommandant Erzewitssa untwortete der Kommandant Erzewitssa untwortete der Kommandant Gewastopol" antwortete der "Bobiedonoszew". "Wir haben Waschinendestet".
Der Panzer wendete und legte sich neben
den "Botemtin". Endlich sigte der "Bobivonnoszew". "Wir baben Waschinendestet".
Der Panzer wendete und legte sich neben
den "Botemtin". Endlich sigte der "Bobivonnoszew" in Kignal". "Wir winschen
der "Botemtin". Ses war das legte
Signal, welches das Geschwader bei seiner
Ubsahrt nach Seewastopol sich. Abfahrt nach Sfemaftopol fab.

* Odeffa, 2. Juli. Gestern abend sußt er Banger "Georgi Pobjedonoszew" in die Bucht ein und trat in Unterhandlungen mit den Behörden. Aus desen geht solgendes hervor: Aus desen gehen der Flich von der ein der haten in Odess dater hach ein geseht. Vond seiner Inkunft in Odess dater sich der ein der Andreit in Odess dater staden aber Zwisstgletiten aus. Endich solgender brachen aber Zwisstgletiten aus. Endich sich von der ein der kindle gestert wuch gestellt. Spätter brachen aber Zwisstgleich und beställt der und das bes delossen wieder in der kindles der und das bes delossen wieder aus bisstellt gestern ein, die russsich aus dies des delossens wieder zu hissen. Deute morgen lieferte sie des Gestiltverschlisse ab. Eine Andrew wieder au gehorden. Der "Bobsedonoszew" wieder zu gehorden. Der "Bobsedonoszew" liegt die denn bereit sie, ihren Befehlen zu gehorden. Der "Hobsedonoszew" liegt die ben bereit sie, ihren Befehlen zu gehorden. Der "Hobsedonoszew" liegt die jeht in inneren Cuarantänschafen. Der "Botemtlin" ging gestern abend in See und nahm Fahrrücktung nach der runmänischer Riste. Deute erschienen die Zeitungen in der Stadt, die jedoch noch immer im Austregung ist. Der präste ordnet die Seitungen in der Stadt, die jedoch noch immer im Austregung ist. Der präste ordnet die Seitungen in der Stadt, die jedoch noch immer im Austrest, 3. Juli. Der "Anjäs Potemtin", der einen runmänischen Torpedoboot Kitst en sich die und sube in nordöstlicher Michtung ins ossen Wert hinaus. Rährend des Unterhalts des "Knijäs Potemtin" benachtschafts des "Knijäs Potemtin" benachtschaftschaft des Schiff das össen Mehren und ans Ufer zu serfolgen

daß die gefamte Bemannung mit dem Panger weiterdampfte, unnötig. Die Haltung der Mannschaft war während des Aufenthalts des Schiffes in den rumänischen Gewässen eine völlig ruhige. Als heute frish das unsstigen Expedodoot in den Jassen von Kliffenhische einsahren wollte, feuerte der rumänische Kreu-erte Gestelle eine Schiff wir betreicht wir bei ger "Elifabets" auf das Schiff, ohne gu treffen, worauf sich das Zorpedoboot zurückzog. Die Anwelenheit des "Botemlin" hat dant der tattkäftigen, aber humanen Haltung der ru-mänischen Regiecung keinen Anlah zu einem

mänischen Regierung keinen Anlaß zu einem Bwischensal gegeben.

*Butareit, 3 Juli. Der "Anjäs Potemfin" dampste um 6 Uhr abends aus dem Dasen Kiltendsche, da die Regierung sich weigerte, das Schiff verproviantieren zu lassen; sie wollten nur die Landung und freien Abzug der unbewassineten Mannichaft gewähren. Die Meuterer erlätten, sie führten Krieg gegen Kußland. Den "Potemlin" dommandbett jest ein junger Kadett. Man glaubt, der "Anjäs Potemtin" wird abermals nach Obessa fahren, am die Stadt zu bombardteren. hardieren.

100000 Francs.

Roman von F. bu Boisgoben. Autorifierte Ueberfegung.

(31. Fortfegung.)

Das Dejenner verlief ohne weiteren Zwischenfall, und weder der Krantheit Ber-nelle's noch der Geschichte des Arztes vom sonderbaren Patienten wurde mehr Ermahnung getan.

André verließ das Speisezimmer, im Geist lebhaft mit dem beschäftigt, was er während des heutigen Frühftlicks zu beobachten und du hören Gelegenheit gehadt. Es war mehr gewesen, als er in bem gangen ibrigen Teil bes Monats, seitbem er feine neue Stelle begleitete, im haufe Bernelle erfahren hatte

begleitete, im Hause Bernelle ersapren gatte

14. Ka p't t el.

Am meisten beschäftigte Andre's Geist die Erzähslung Dr. Balbregue's von jenem sonderbaren anonymen Kranten. Wenn es Marbeus wärel Er glaubte nicht an diese Möglichkeit und doch beunruhigte ihn der Gedante daran und reiste in André den Entschlie, von der Einladung des Arzies Gebrauch zu machen und den entstellen im Hospital Recer aufzusichen, um den rätischgeten Kranten mit eigenen Augen zu sehen. Der morgende Tag war ein Sonntag, und wenn auch die Aussicht, Souis Marbeus wielchge finden, eine zu unwahricheinliche mar, beichlog er bennoch, den Besuch bes hofpitals morgen vorzunehmen. In das Bureau herrn Bernelles und gu

feiner Arbeit zurlickgekehrt, vergaß er im Eifer berselben allmäßtich seine beunruhigenden Gedanken und Vorkommnisse bei dem Dejeuner, welche sie hervorgerusen. Nur eines Sithe in seiner Sertunerung lebendig: Das liebens-würdige ermutigende Benehmen des Bankiers und seiner Tochter, das sind beglickt und mit Sniglicken dem heutigen Abend entgegensehn ließ, den er in der Räse der reizenden Clemence zudringen sollte.

Elemence zubringen sollte.

Alebende, sagt man ja, verstehen es vortressisch, in den Augen au lesen, André hatte in den Augen des jungen Mädschens dentlich gesehen, daß er the nicht gleichgiltitig war. Was ihn besonders freute, war der Unskand, daß ihr Bater, dem unmöglich entgangen sein konnte, was sie für ihn empsand, dele Gestüble nicht zu mithöllitgen, sondern sogar, wie seine Sindadung an ihn zum Abaater dewies, zu begünftigen schen. Ind man ging — welche gute Borbedeutung — in die Komisse Open, in dasseinge Theater, welches als das Eckobissent für Ehestlitungen den Parisern und Pariserinnen so wohl bekannt ist!

Dennoch mische fich in die Freude über

wohl befannt ist!
Dennoch mische sich in die Freude über sein Glich ein Bestühl der Unruhe und des Misbehagens. Es war eine Empfindung, als ware es ihm lieber gewesen, weniger Fortschritte auf dem Wege zu machen, der ihn zu dem Jiel seiner Winische hinschlich der ihnen Clemence Vernelle führen sollte. Er sonnte sich nich verspelen, das Vater und Tochter ihn im Grunde genommen, zu wenig kannten, um ihm so große Noancen zu machen,

wie gescheben. Was mochte der Grund zu dieser so markanten Berückstigung sein, die man ihm angebeihen ließ . . . ihm, der kein Bermögen besche? Bu bescheiben, um anzunehmen, daß er

Sin vergeteren, um anganegmen, oug er seinen eigenen personiscen sogligen beise Gunft auch bei dem Bater der Tochter verdante, neigte Andre sich der Bermutung zu, daß dasei jenes Gesteinnis, von dem er heute Kenntnis erhalten und das die Mutter heute Kenntnis erhalten und das die Mutter der reigerben Clemence zu betreffen schien, silt den Banker das leitende Motiv sein möge. Was mochte diese Geheinnis umschließen, welches Clemence erröten, herrn Bernelle tief erhelichen ließ, als zufällig die Mutter seiner Tochter erwähnt wurde. ... Sollte ein Fleden auf dem hause Bernelle, ein Matel auf Elemencens Mutter haften, den der den her den haufe Bernelle, ein Matel auf Elemencens Mutter haften, den her den Antlere ertieß sonnell die Merder den Bantler antrieb, sowoft die Ber-hetratung seiner Tochter zu beschleunigen, als in der Wahl des Mannes, dem er das Glück

in der Wahl des Mannes, dem er das Cliick und die Jutunft seines einzigen Kindes an-vertraute, weniger vorsichtig zu sein, wie es sonst der Fall gewesen sein würde? Andre zucke zusammen. . Der Gedante berührte ihn zu schwerzlich, als daß er ihn weiter hätte spinnen mögen. Und doch, was konnte das schöne, un-schuldige junge Mädden dassit, wenn ein Fleden auf ihrer Mutter lastete? Durste er sie deshalb weniger lieben, und de dermochte er es? Nazu all' die schwerzlichte Schreck fieden auf ihrer Mutter lateter Fleden auf ihrer Mutter lateter fle deshalb weniger lieben, und A vermochte er es? Wozu all' die schwerzschiede Gerechtbet und haltlosen Grübeleen! Er fühlte, daß sein herz Clemence gehörte, wie ihm das ihrige und überließ sich ganz den schönen

idealen Träumen, die man im Alter von fünfundzwanzig Jahren hat, wenn man zum erften Male liebt. Doch nicht lange um-gautelten ihn diese anlocenden Phantasse bilder. Neue difftere und beängstizende Ge-

Petro des Angeltages von der Ansperunt warn berei Frigienur durch eine Wand getrennt war, deren Stärke jedoch verhinderte, das in jedem der beiden Räume zu hören, was in dem andern gesprochen wurde.

Die Stunden rannen ihm langsam dahin, denn es siblte heute der unaufhörliche Bereich, der sonit dieses Gemach belebte. Dien nahm der Chef die Kurse in sempfang, erteilte seine Privataudienzen und besprach gelchäftliche Unternehmungen mit den Bereiligten. Undre hatte sich sich siehen der und besprächt, emsig seine Obliegenheiten zu erfüllen, während neben ihm diese Gespräche stattsanden und die abg er auf die Konversation um ihn her Acht gab.

Benn der Chef von den heute hier zu erledigenden Geschäften Abstand nahm, so

Wenn der Chef von den heute hier zu ex-ledigenden Geschäften Abstand nahm, so nutsten es sicher bedeutsame Angelegenheiten sein, die ihn anderswo riefen ... es galt vielleigh bie Aufpahme einer Anselhe, um schwere Schäden gutzumachen, welche das ausvärtige Fallissement oder das Fehlschagen von Börsemspetulationen dem hause zuge-fügt hatten.

(Fortfegung folgt.)



ftiftungen im Bezirke von Warschau dauern fort. Gestern sind nach amtlichen Zusammen-stellungen nicht weniger als 60 Brände zu erzeichnen gewefen.

Politische Nebersicht. Deutides Reid.

Deutsches Reich.

* Berlin, 3. Juli. (Hofnachtichten.)
Der "Weter" mit dem Kaifer und die "Iduna" mit der Kaifer und die "Iduna" mit der Kaifer und der Prinzessen Butter an Bord verließen heute vormittag 8 Uhr den Travemilnder Hafen und kamen um 9 Uhr auf der Keede an. Dierauf gingen die Schiffe in Begleitung des "Siehner", ohne an der Bettfahrt teilzunehmen, in See. Im 9 Uhr 20 Minuten folgte die "Hohenzollern" und um 10 Uhr 20 Minuten folgte die "Hohenzollern" und um 10 Uhr 20 Minuten folgte der "Pohenzollern". Letzteres geht nach Sonderburg.

20 Min. der Kreuzer "Berlin". Letzeres geht nach Sonderburg.

— Der deutsche Botschafter in Washington Fich. Speed von Sternburg übermittelte dem Präsidenten Boosevelt das Deilesd des Anziers aus Unlag des dieser Tage erfolgten Todes des Staatsschreiters Haus. Der Kolfer nehme berzlichen Unteil an dem persönlichen Berlust Roosevelts, dessen von der geschaften Unteil an dem persönlichen Berlust Roosevelts, dessen von den Berluste des ameritanischen Botses, das einen Patrioten und Staatsmann von sauterem Charafter und hervorragender Begabung verloren habe. Der Botschafter sprach sodann auch das Beileid des Reichskauszers Fürsten von Willow aus.

**Danzig, 3. Just. Ueber 500 Baue arbeiter sind ben Vusskand gekandlers werden. Dem Streit haben sich auch die Schneidennithlenarbeiter, Tischer und Jimmerseute der Firma Körner-Langluhr angeschlossen.

Cotales.

* Berfonalnotig, Regierungs - Affeffor von Butttamer ift jum Landrat bes Kreifes Tuchel ernannt worben.

* Land-Feuerfogietät. Der Magiftrat von halle hat den bortigen Stadtverorbneten wegen der liebereignung eines Grundflides an die Bereinigten Land-Feuerfogietäten folgen-Die Berteinigen Land-Freierlogietuten jorgen-be Borlage gemacht: Rach Ausweis ber Arten schweben seit einiger Zeit Fusionsver-handlungen zwischen ber Magdeburger Land-seuerlogietät und ber in Werseburg domi-eiternehme Landseuerlaufth film das prespiktsche feuersozietät und der in Merseburg domi-gilternden Landfeuersozietät filt das preußtiche Derzoglum Sachen, und es ift hierdet in Frage gekommen, den Sig der gemeinischaft-lichen Berwaltung entweder nach Magdeburg oder Halle zu verlegen. Die Bedeutung dieser Frage ift sier belde Sichte keine geringe. Denn, abgesehen davon, daß die Bereinigten Benn, desgesehen davon, daß die Bereinigten Sozietäten einen Bersicherungsstand vom 3000 Millionen Mart bestigen und zur Zeit eina 100 Beante bestägtigen, besteht auch zwischen der Merseburger Landseuerschietät und der dortigen Produktigation die Kontentiale in der der Bersichung, daß aus berselben noch fo enge Berbindung, daß aus berfelben noch weitere, vorläufig nicht überfehbare Borteile

obe Sozietaten inder die Plaggrage entligelden werben, von Magdeburg der bereits ein das Angebot sichernder Gemeindebeschluß vorliegt, beantragen wir, sich damit einverstanden erstäten zu wollen, daß sie ben halb der Bereinigung der vorgedachten betden Kandeleuerlozietäten und der Berlegung des Siges derelben nach halb ihren für ihre Berwaltungswede eine Bauftelle auf jener Parzelle unter fallenden Weitsunger unter folgenden Bedingungen überwiesen wird: a) Die Uebereignung von 3000 qm erfolgt unentgeltlich und frei von Straßenaus. jolgt unentgetlich und fret von Straßenaus-bauloften und Kanalanschlußgebühren; b) für dasjenige Land, welches über vorbemerkte Größe beansprucht wird, ist einschließlich Straßenausbaulosten ein Preis von 100 M. pro Quadratmeter an die Stadigemeinde zu zahlen; c) für den Fall, daß später der Sig der vereinigten Landfeuersozietäten wieder von Kalle nerkent merden follte, ist für das gudet verlegt werben follte, ift für das un-entgeltich abgetretene Land ber gleiche Preis von 100 M. pro qm ber Stadtgemeinde zu vergüten, und zwar am Tage der Sigverlegung. rguten, und zwar um Zuge verordneten-Sigung Leber die geftrige Stadtverordneten-Sigung — Ueber die geftrige Stadtverordneten-Sigung berichtet die "Hall. B.": "Eingegangen ist ein Schreiben des herrn Generaldirektors Windeler von der Landseuer-Sozietät. Der Infall des Schreibens ist nach Aussage des herrn Derblitzgermeisters St au de von berartiger Wickigage gemäß beschloffen wurde, die beiben Kommis-

sionen zu ersuchen, nochmals Stellung zu dieser Angelegenheit zu nehmen und dann erst im Plenum darüber zu beraten.

* Für böhere Berwaltungsbeamte. Die Stadtverordneten von halle haben gestern beschlossen, den Stadtsynditus Winter nicht wieder ju wölfen, sondern die Stelle öffentlich auszuschreiben.

dag unfer Merfeburger Kindersest nicht nur ein Tag der reinen, lauteren Freude sit jung und alt, sondern daß es gleichzeitig ein Tag ist, um dem Dant und der Ertimerung Ausdruck unt eine Dant und der Ertimerung Ausdruck unt elle Setade im Indibilat auf dies ide-ele Seite Biebt es auch winissenwert, daß diese Fest, mit dem die gesante Einwohner-ischaft Mersedurgs ohne Unterssieden ist — man darf diese Besauptung wohl aussprechen — daß diese Besauptung wohl aussprechen — daß diese Fest, das als offizielles von setten der klädtischen Vertretung mit geseiert wird, noch weiter leben möge auf Jahrschnte und wieder Jahrschnte hinaus! — Allmäßisch nahmen die einzelnen Klassen auf dem Markplag ihre Erellen ein, kurz vor 1/3 Ilhr schwegen die Elosen, die Kinder waren verfammelt, und nun intonierte die Musst das Lutherlied, von dem die beiden ersten Verse gefungen wurden. Ohne Aufenthalt setzte sich dann der Zug in Bewegung, voran die Gesplächen dann solgen die den die belden eisten Berte gestungen murden. Dhne Augenthalt legte fich dann der Aug in Bewegung, voran die Geistlichteit und die städtlichen Körperschaften, dann folgten die kleinfen der kleinen Mödogen, alle niedlich herausgeputt, weiße Kleiden, Kosen im Haufe. Bon den Klängen der Kapellen hötte man schon längst nichts wecht, da folgte ein anderes Bild, die Rochen im Filem Titt Kommler und nigte negt, oa folgte ein anderes Bulo, die Knaden in festem Tritt, Trommster und Pfeifer voraus, folgen im Zuge. Die Hoff-nung des Baterlandes! Klasse auf Klasse, Fahnen im Zuge, wieder Tromster und Pfeiser, wieder Klasse auf Klasse, so zieht der Pfeifer, wieder Alasse auf Alasse, so giebt der Zug vorüber durch die Gotthardtesftraße gum vorliegen. Auf dem Festplag entwickt sich nun bald das gewohnte Treiben. Die Kinder spielen auf ihren Plägen, die Angehörigen seigen sich unter die Zelte, man begrüßt sich und in der Pause suchen Knozert, Karussells, Angehörigen auf. Konzert, Karussells,

Bürfelbuden, gebratene Wirfe, Anficiskarten. Auftballon, ein rechtes Wolfsfeft. So schwinden die Stunden schnell dahin, dis zum Kildzug geblasen wird. Der Weg führt durch die Oberbreitesfraße zum Martt, wo die Kinder nochmals Aufstellung nehmen. Der Kreis-Schul-Inspektor, herr Superintendent Bit. horn, hält eine Aniprache, die in ein hoch auf Se. Waj. den Kaifer ausklingt, und Kausende heller Kinderstimmen stimmen tröhlich in diese hoch ein. Gegen 1/19 Uhr kehren die Kleinen in die elterliche Wohnung autsch etwos ermildet awar, der doch voller zurück, etwas ermildet zwar, aber boch voller Freude über den schön verlebten Tag, der ihnen allezeit eine liebe Erinnerung bleiben

Borfict! Beim Genug von Gurten-Softiat if, we folgender Fall zeigt, Borficht anzuraten. Ein Erdarbeiter in hagen af Gurtenfa'at und trant dabei eine Flasche Selterswoffer. Alfsbald trat Verdhurchfall ein und nach wenigen Stunden starb der

* Kojchat : Quintett. In der "Reichs-trone" findet am 16. ds. Mts. ein Konzert des Kojchat-Quintetts statt — eine Seltenheit für Merfeburg, auf die wir scho jett him-weisen möchen. Das Nähere wird noch be-

beijen mogliet. Das Nagere wird noch verfannt gemacht werben. Der Königslieutenant von Gutlev; Graf Thorane: Herr Guftav Kirchner vom Mitriberger Staditheater als Berechner vom Putriverger Statityater als Gaft, das ist mier Theatereteignis für teleWoche. Am Donnerstag, 6. Juli, findet das leider nur einmalige Gaftiptel eines Künstlers statt, um den das Rürnberger Stadtlegater ichon seit acht Jahren von den allerersten Bühnen Deutschlands beneidet wird. ergen Bugner Bentgilands detelete vote. Guthows Königslientenant, dieses anmutige feine Luftspiel, in welchem der junge Goethe (hier von Fräulein Toni Muldus gegeben) fo juppathisch in die Jandbung eingeitt, war von jeher überall ein Lieblingsftlick der Goetheverehrer und wird gewiß auch am Donners-tag das gebildete Bublifum ins Theater ziehen, umsomehr wir einen Repräsentanten der Titel-rolle zu sehen bekommen, wie er augenblid-lich nach dem Rückritt Friedrich Saafe's wohl einzig dastehen dürfte. Der Borvertauf für diese außerordentlich interessante Aufsührung beginnt Mittwoch, 5. Juli, vormittags.

Proving und Umgegend.

* Salle, 3. Juli. Der beim Zimmer-meifter Meife in Giebidgenttein beigäftigte 43 Jahre alte Zimmerer Meifner aus Trotha erlitt am Connabend nachmittag auf ber Arbeitsflätte einen hig i glid lag, infolge besten er bald barauf verstarb. Die Leiche wurde nach der Leichenhalte zu Trotha ge-schafft. M. hinterläßt eine Frau und zwei

* Halle, 3. Juli. Um gestrigen Sonntage ereignete sich auf der Saale in der Rähe der Rabeninsel ein bedauerlicher Unglücksjall, dem leiber ein junges Mädben von 21 Jahren zum Opfer gesallen ift. Gine kleine Gesell-

Norwegen, Land und Leute.

(Rachbrud verboten)

Das schmale, gebirgige Küftenland, in bessen ftille Fjorde die Wogen des Nordatlantil und des Eismeers dringen, hat durch seinen leidenfchaftligen Unionsfreit mit dem Beudervolfe in Schweben die Augen aller Welt auf sich gelentt, und während sonst zur Sommerszeit nur die Globetrotter und sandsahrenden Tou-risten sich sie der verteilt der verteilt die Bergland interessent, müssen dies heuer die Polititer tun.

Gieich der erste Anblid der norwegischen Kiste, die erste Einfahrt in einen der zahl-losen Fjorde giebt ein chaatteristische Wild won Kand und Leuten. Ueber strumbewegte Seenath, vom Wellenschaum bis an die Maste umflogen, der Postdampfer. Da schießt aus der Deckung der Schären ein Boot hervor, schräg unter dem Druck seines Segels die Flut schneibend. In Oelzeug und Südwester ver Schung der Schaten ein Boot hervor, ischräg unter dem Drud seines Segels die Flut schneibend. In Delzeug und Südwester erhebt sich der Wann am Auber und winkt uns. Es ist der Votle. Er wird an Bord genommen und führt uns sicher in das Labyrinth der Schäten kleiner grauer Felseninseln, durch die, jest in stillem Wasser, der Dampfer seinen Weg sucht. Dier und da griffen vot oder gelbe Polzhäuschen, leuchtend in ihrem bunten Facbenschmud, herüber. Es sind die Siedlungen von Fischer und Bauern, deren Felder oft an den unzugänglichsten Hängen emportlimmen. Selten liegen die Sehöfte, Gaarde (prich Goorde) genannt, um eine kleine Polzstiege vereinigt, meist sind sie eerstreut, oft durch einen Weeresarm von einander getrennt. Die schlanken, spisen, wunderbar anmutigen Boote, die überall in den Kleinen Bootshäfen schaukeln, sind dann die einzigen Bertehremittel, fomohl für Berfonen

einzigen Berkehrsmittel, sowost sür Personen wie sür die Bescherung von Last.

So ist es ein stilles, schweigsames Bott, das in der Sinsamkeit dieser Fessenissen. Die Faldenstelle Männer, schöne Frauen. Die Faldensteldigkeit, die den Norwegern eigen, sommt auch in ihren Boststrachten zum Ausdruck, die natürlich von dem weiblichen Teil erhalten und überall noch getragen werden. Es ist ein liedreigendes Bild, ein Boot voll junger Mädchen über den Fjord rudern zu sehen. Es sind traftvolle Gestalten, helbslond mit hoch vom frischen Seewind geröteten Wangen; ein dunster Koch mit votem Saum und ein seuerveres Mieder, von dem die schweizige hemdkrause absticht, bilden die schweizige hemdkrause absticht, die kildsche, kleiden Tracht.

Rowegen ist ein Berg und Kilstenland von 322 304 gkm Flächenraum und 1988674 Einwohnern. Es sommen also nur 6 Menschen und ben Luadvartliometer! Kariktlich sönnen bei so schwerzen werden sied eine allzu große Kolle spielen; trogdem sind die uneisten derselben demeertenswert.

Die Daupftladt des Landes Espissand der allen walerischen

metjen berjeiden bemetrenswert. Die hauptfladt des Kanbes Chriftiania liegt, überragt von der alten malerischen hefte Alexsbus, an der fillen Fläche des Chriftianiassorbs, umgeben von waldigen höhen. Christiania ift eine moderne Stadt, Söhen. Christianta ist eine moderne Stade, mit geraden Straßen und regelmäßigen Bläten. Im Schatten grünen Baumschmuds liegt das Gebäude des Stortsings, jest der Schauplas so bedeutender Ereignisse, die der Schauplas so bedeutender Ereignisse, die Landesuniversität und das hecrenlos erklärte königliche Schloß. Dervorragende Bau- und Kunstwerte besigt Christiania nicht; alles macht den Eindruck einer gewissen Einförmigfeit und Rüchternheit.
Weit interessanter ist die sehr lebhaste handelsstadt Bergen an der Westklüste. Bergen

blickt in eine lange Bergangenheit zurück. Im Jahre 1070 von Olaf Kyrre gegrlindet, trat es bald mit England und Deutschlächs in Jandelsverbindung und wurde um 1340 von der Dansa zur Anlage einer Faltoret auser-iehen. Diese, heute Tydsse brügge genannt, besteht, wenigstenst teilweise, noch und giebt uns ein vollständiges Bild einer ehemaligen honsettischen Kottoret. Mit dem Rollnert besteht, wenigkens teilweise, noch und giedt uns ein vollständiges Bild einer ehemaligen hanseatischen Faktoret. Auf dem Bollwerk ragen hohe Schwebeddume, die als Krahne zum Wischen ber Schiffe dienten. In den spitzgiebligen akten Führer sinden wir die Kontore zum Teil noch mit völliger Einrichtung, in den Obergeschossen die Betten, die nicht nur in die Währe eingelassen, sondern auch besonders beigdar waren. Bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts war die hanseatische Faktore in Blitte.

Interessant sind die Fischmärkte in Bergen. Word was der hanseatische Faktore in Blitte. Interessant in die Kande der heite der

ch Boffewangen. Die Städte im hohen Norden des Landes tragen alle einen ungemein ernften, schweigen-ben Charafter; längst hat aller Baumwuchs ausgehört, nur kinftich gegidiete Eremplare gebeißen noch bier und da, und oft bliden in die Stragen die ewigen Schneefelber und Gletscher ber umgebenden Berge. Um be-

beutendsten ist Droutheim, die alte Königsfladt, deren Dom, erdaut vom 11. bis 13. Jackplundert, das hervorragendste Bauwert Norwegens genannt werden muß. In romanischem Sill begonnen und in stillhoeisse im Jahre 1580 bis auf den Hoft nicht, ist jedoch in neuester Jeit wiederhergestellt. Olaf Kyrre, der Gründer Bergens, gründete auch den Droutheimer Dom. Der interessantischen Droutheimer Dom. Der interessantischen Eriel der Kirche ist der Spor, bestehend aus einem Kanadau und einem Kuweladated, das

Im Fildfang ift bie gange Ruftenbe-völlerung beschäftigt, unendlich ift ber Fisch-reichtum bes Meeres. Der Dorfc und ber

ichaft vergnitge fic in einem Boote, als dasselbe mit einem Hoote, als dasselbe mit einem Hoffmannschen Danupfer gusammenstieß und umtippte, sodaß sämtliche Insassen ins Wassen fich einer Anger fielen. Wächend sich einer alle reiten sonnten, war es nicht möglich, das Mädhen dem nassen übenfalls unter den Danupfer geraten war. Nach Ausstagen von Augenzeugen sollen die Bootsinsassen von Augenzeugen sollen die Bootsinsassen von Augenzeugen sollen die Bootsinsassen von Augenzeugen sollen die Voorstinsassen von Augenzeugen sollen die Petrate gefetzt werden.

— Wie man nachtaglich noch erfährt, ist es das hier det ihrem Bater zu Beluch wellende 21 jährige Dienstmädigen Haustin Zielm mermann, das auf so bedauerliche Weise ihren Tod sand, die übergen Insassen der Aussenstätzt und den Derr, kamen mit dem bloßen Spreeden und den Derr, kamen Niedbern davon.

* Edfeudit, 1. Juli. Der bereits 17 Bochen magrende Aus fiand in der Fabrit von J. Schäfer u. Söhne (Möbelbranche) läßt, ift anzunehmen.

cht aß de all der

Wiederanzustellenden eine Auswahl stattsinden läßt, ist anzunehmen.

"Echteudig, 3. Just. Um 23. d. Mts. seiert der Krieger- und Begräbnis-Berein Scheudig, 3. Just. Um 23. d. Mts. seiert der Krieger- und Begräbnis-Berein Scheudig und Imagend die Weiße ein Schwudig gnädigst verstiehenen Fahne. Nachmittags 2 lihr ist Jahnenweihe auf dem Markslaße hierauf Fahzu nach dem "Waldtater" wo Konzert stattsindet. Der Riddug nach der Statt erfolgt abends 1/28 lihr. Mit einem Balle in der "Goldenen Sonne" wird das Fest des folgten.

"Kühzen, 3. Just. Bergangen Wochen Boche waren mehrere Leute auf der Pegauer Straße mit Berichgeuchen der State in der Archien seiner wird das Fest der und Sperlinge von den Kirschödumen durch Sch ie hen beschäftligt. Pierbei hatte sich ein Teschin (9 mm) entladen und der Schis war dem 24sähren Sohne des Nagelschmieds Lung wir in den Urm gegangen; ärzlichgerseits ist die Kugel aus dem Arm entfernt worden, glüdslicherweise soll die Berlegung nicht gestährlich sien. Der Betrossen hat als Freiwilliger am Rampse in Sülwest. Arzista etilgenommen und ist erst vor surzer Zeit als Sanzinvalla in die heimat zustlägesehrt. Gestenn nahmittag furz nach 1 lich stiegen im Fleisch da ure richen Sebrannten die auf einem Stallboden unter Wellslechadd lagernden stroh- und heuvorräte. Noch ehe das Feiner größeren Unsfang annehmen lagernden Stroß- und Deuvorräte. Noch ehe das Feuer größeren Umfang annehmen konnte, wurde es von den rasch herbeigeeitten Witgliedern der Freiwilligen Feuerwehr gelöscht.

Das Feiner soll durch Selbstentzlindung ent-ftanden sein. Auch mehrere auswärtige Sprizen hatten sich eingefunden, dieselben konnten jedoch, ohne in Tättigkeit zu treten, wieder abrücken.
Der Preußische Kandeskriegerverband hat zwei älktere Krieger mit Auszeichnungen bedacht, es sind diese der Fohnenträger vom Land wei wehrverein Räpitz, herr August Vorigt-Abenden, welcher 35 Jahre seines Unites gewaltet, und der ih, herr Ausgust Laub ert, welcher dies Unit 25 Jahre be-kleidet hat. Beide psilchttreuen Krieger er-hielten je ein Kyssächicht die Krieger ertemungssicheiden des Preußischen Andes-kriegerverbandes. Diese Auszeichnungen wurden gestern bei der Kahnenweie in Käpitz den gestern bei der Kahnenweibe in Käpitz durch den sellesvertretenden Borsisenden des

ben geftern bei der Fahnenweiße in Räpits durch den stellvertretenden Borfizenben des Klitzener Schlachfeldvögirks, deren Gerchitsfetretär Miller-Litzen, iberreicht.

**Tödsen, 1. Juli. Gelegentlig der öffentlichen Berkeigerung des Rachlasses von dem im März verstochenen alten Gendarmerte-Bachtmeister Fischer und bei genauer Durchsicht eines Schreibpultes die Eumme von 500 M. gefunden. In einem Fache lagen in einem Briefumschage 25 Zwanzigmartstücke. Der Berstorbene war überdaupt in mancher Beziehung ein Original. Wie oft wanderte der Allte im langen Rock, die Belzmitze auf dem Kopfe, die langen Pock, die Belgmitge auf dem Kopfe, die lange Pfeife im Munde regelmäßig jede Woche nach Raumburg, um das Wenige, was er brauchte, in der "Großstadt" angeblich billiger einzu-

faufen.

* Beißenfels, 2. Juli. Der erfte Bürgermeister Bade in ift jegt jum Oberbürgermeister ernannt worben.

* Banis. 1. Juli. Der auf bem Königl.

* Ranis, 1. Juli. Der auf bem Rönigl. Lanbratsamt beschäftigte 17 jährige Expodient Tau bol 1 taus Gefell ift gestern abend beim Baben im Brandensteiner Telde er-

* Frehburg, 2. Juli. Beim Rahnziehen wurde heute hier ein Pferd bes Juhrwerts-bestigers W. aus Weißenfels vom hisschlag

betthere W. aus Weißenfels vom Sitschlaggetroffen und verendete.

*Schmakkalden, 1. Juli. Eine harmlose Geschiche, die den Borzug hat, wahr zu sein, trug sich vor einiger Zeit am Fahrfartenschatter des hiesigen Wahnhosse zu. Berlangt da eine biedere Frau vom Lande eine Fahrfarte vierter Klasse vom Lande eine Fahrfarte vierter Klasse vom Kande eine Fahrfarte vierter Klasse vom Kande eine Fahrfarte vierter Klasse vom Kande schwalkungen und erkezt disse vierte zu Khase dem kante und erwidert, sie Krau nimmt schwellungen kostet es 25 Pg. Die Frau nimmt schwellungen karte und erwidert, sie eshwalkungel Karte und Kapp aus Schwalkungel Karte und Kulperphäuschen der hiesigen Zementsabrit Prüssign der hiesigen Zementsabrit Prüssign v. Ko. mit surchtauschen Knass. Etwa 50 Zent-

v. Ko. mit furchtbarem Knall. Etwa 50 gent-ner Dynamit und Pulver, die in dem Häuschen aufbewahrt wurden, flogen mit den dieden Mauern in die Luft. Die

ganze Umgegend wurde mit Steinen und Erde besät, ein 54 Pjund schwerer Stein wurde etwa 500 m weit geschleubert. Bon den Passagieren, die auf dem Basshof Göss-witz die Abschaft eines Zuges erwarteten, wurden der instellen den der die beschied verletzt. In dem eines Bieretsstude ertsfernten Gösschwitz wurden an vielen Stellen durch wurden det incht innergonig vinig Seen.
verletzt. In dem eine Biertelstunde entfernten Göschwig wurden an vielen Stellen durch die sturchtdare Detonation Fenster zertelimmert, allein in der Gemeindeschule 20. Die Diectoren der Zemeinscheschule 20. Die Diectoren der Zemeinscheschule 20. Die diectoren der Zementsabrie erläten sich die Explosion dadurch, daß in dem Höbsen, in dem Witterung stoff entzilen, die durch wirdelten, die durch die warme Witterung sich entzilen. Der Knall wurde stundenweit vernommen. Das verbreitete Gerlicht, daß bei der Explosion 4 Personen getötet worden sein, hat sich glüdslicherweise nicht bestätigt. Der Schaben, den die Explosion verursacht hat, ist enorm. Steine die Opsinud Gewicht wurden in die untlegenden häuser geschlenbert und zerschlugen der Dächer. Durch den Lustivus nicht werden dertellige zertslimmert. Bier Versonen zertrimmert. Bier Versonen sertrimmert. Bier Versonen sertrimmer wie den wie Versonen sertrimmer die den Versonen sertrimmer die den Versonen sertrimmer die der Versonen sertrimmer der der Versonen der Verson

Wohnung ftarb.

Bermischtes.

*Bertiit, 3. Juli. Die 51 Jahre alte Schlächermeisterswirwe Schoftotte Zi im mermann tötete
beute friih ihren fünflährigen Sohn, indem sie hen
aus dem Henster ihrer in der Schlemannstraße 5
belegenen Bohnung warf; dann fützte sie sied
felbst auf den Joh bind. Mutter und Kind sied
felbst auf den Joh bind. Mutter und Kind sied
falte und kind sied von der Schlessen Stephen
Auchungsforgen und Furcht vor Seitsestrantheit,
angegeben. Die große Hie dirte mohl ibe Entschluss girt auf beschlemigt baden.

*Ressen und der der kind kind sied
kerlust ihres Gatten hat gesten bier eine junge
Frau namens Rei ind arbt ihrem Geben treiwille,
ein Sind gemacht. Das Jungste Kind des Keydas
sollte gestern getaust werden. Die Baten waren
gleidden und alles vorbereitet. Die Weten waren
gleidden und alles vorbereitet. Die Weten waren
gleidden und alles vorbereitet. Die Weten waren
feldwer und alles vorbereitet. Die Weten waren
follte gestern getaust werden. Die gestern der
feldwer und alles vorbereitet. Die Weten waren
follte gestern getaust werden.

* Göttingen, 3. Juli. Her ist gelern 2 lihr
Regiments am h is sie schapeliguges Kassel-dannover
eine Dame einen Hissalfa.

(Sooriensternung

Gerichtszeitung.

Gerichtszeitung.

* Salle, 30. Juni. In der beutigen Sipung der Straftam mer wurde u. a. folgendes verhandelt: Der am 16. April 1852 geborene Etdelter K. K., ein diese und 16. April 1852 geborene Etdelter K. K., ein diese und 18. April 1852 geborene Etdelter K. K., ein diese und 18. April 1852 geborene Etdelter K. K., ein diese die Geführers übernehmen, wohl er auch geeignet war, de er früher isch ein inma bie Ettelle eines Hofflichens Belleibet hatte. Um 2. Mai jollte er ein mit Sand belädenes Geschier nach greitode fahren. Alse er nachmittags zwischen 3 und 4 lihr ben die Berbindung längs der Bahn von Scheubig über Freitode nach Berbigg bilbenden Bürtsfaafswag entlang luke, jag er von sich auf den Wiederschaft und schen die Scheiden die Geschier der Geschier der Scheiden die Scheiden der Scheiden d

Madden zu, schneller zu sahren, weil eine Durchfahrtselle unter dem Bahndamm in der Nähe war wo der Weg sehr verengt ist. Das Midden will den Juruf nicht gehört zu den nicht gehört dem Benderen der Angenderen der Schweges kam K. mit seinen Pferden an dem Kinderwagen zu vorüber, hörte dann plätigt den mit kinderwagen zur vorüber, dirt dann dem Kinderwagen zur vorüber, dirt dann dem Kinderwagen Berbed des Kinderwagens erfaßt und des die die die die die kinder die die kinder die kin

Betterbericht des Arcisblattes. 5. Juli: Wolfig mit Sonnenschen, schwül, heth, Reigung zu Gewittern.

Salleiche Borfe, 1. Juli.

Dalleiche tonn. 31/4/6 34/6 99.25 G Raumburger 31/4/6 Stabt-Unt 34/6 99.85 0 Raumburger 31/4/6 Stabt-Unt 34/6 99.85 0 Sach 3.4/6 All and Garit. Plandbr. 34/6 99.85 0 Sach 3.4/6 All and Garit. Plandbr. 34/6 99.85 0 Sach 3.4/6 All and Garit. Plandbr. 34/6 99.80 Sach 3.4/6 All and Garit. Plandbr. 34/6 99.90 Sach 3.4/6 Brount 4 40/6 101/6 101/6 Beriden Beigentell, Braunt 40/6 1890 4 101/6 101/6 Seiger Baraff- u. Solaroff, 40/6 Manuflindbar bit 1904 2 4 101/6 4 101/6 4 101/6 4 101/6 4 101/6 4 101/6 4 101/6 4 101/6 4 101/6 4 101/6 4 101/6 4 101/6 4 101/6 4 101/6 4 101/6 4 101/6 4 101/6	W offices.	Div.	3.s fuß.	Rurs.
Mammburger 31/s/6, Seitab-Mil. 34/s, 98,50	Salleiche tonv. 31/2 0/0 Stabt-Un-			
** ** ** ** ** ** ** ** ** ** ** ** **	Tothe non 1882	Hon		
** ** ** ** ** ** ** ** ** ** ** ** **	Naumburger 31/20/0 Stadt-Unl	2.77		
** ** ** ** ** ** ** ** ** ** ** ** **	Landichaftl.31/20/0Bentr. Bfandbr.			
** ** ** ** ** ** ** ** ** ** ** ** **	Sächf. 4% landichaftl. Pfandbr	8,720		103,00
Sadf. 34.9°, Krovinstal Knieße	Sadi 31 . landidatti. Pfanoot.	1		
Sädf. Abir. Fraunt. Berm. 4% Sädf. Abir. Fraunt. Berm. 2% Sidf. Tolir. Fraunt. Serm. 2% Serfden Weignetell. Braunt. 4% r. 11898 4 101,50 Seiger Baraff. u. Colaroff. 4% santinbbar bis 1904 Salfeide Bantorecin-Altien Dörftem. Patrimannsb. Braunt. Dörftem. Patrimannsb. Braunt. Dörftem. Patrimannsb. Braunt. Dörftem Sidften Sidf. Stiften	Sächf. 3% landichaftl. Pfandbr	0.5		
Schulbs Stant St	Sachf. 31/20/2 Propingial-Unlethe		31/2	99,00
Säch : Thir. Braunt : Berw. 2 4 101,50 Werichen Beigertell. Braunt : Berw. 2 4 101,50 Berichen Beigertell. Braunt : Berw. 1890 : 4 4 101,50 4	SächfThur. Braunt. Berw. 4%	13.4		
## Mill, ritdz 102 % Beriden Weigenfell, Vraunt. ## A vidz v. 1890 ## A vidz v. 1890 ## A vidz v. 1890 ## A vidz v. 1895	Schuldv		4	101,00
Berichen Beigenfell, Braunt.	Sachf Thur. Braunt Berw., 2.			100
Berichen Weigenfell, Braumt. 4 101,50 g 5 101,50 g 101,50	Unl., rüdz. 102%		4	101,50
4	Merichen Beinenfeli, Braunt.	2.3		
8eiger Baraff. 21. Colarolf. 4 101,50 g	4 % riidz. v. 1890			
Seiger Baraff	. 4º/o . v. 1898	400	4	
Seiger Baraff. 1. Colarölf. 4	. 4º/o . v. 1902		4	101,60
untlindbar bis 1904	Reiber Baraff.= u. Colarolf. 4%,	233	139.1	
Saffeige Bantverein-Altien 91/4 4 163,00 @ Eport u Borfupkbant-Altien 2 4 57,00 27,00	unfündbar bis 1904	2.57		101,25 3
Spar- u. Borfdußbant-Affite 2 4 57,00 AmmendorferBapterfauthe Pfiften 2 4 237,00 Dörftew. Natimannsb. Braunt. 3th. Affiten 2½ 4 66,50 B Körbisborfer Juderfabrit 8 4 100,00 B Rörbisborfer Juderfabrit 8 144,00 14,00 Breifden Brant-Affitel 10 4 190,00 Breifden Brant-U. Slacköff-Affiten 9 4 262,00 Juderfaffenter Haften 3 4 186,25 Judieße Konfold. Pfännerfd-Affire 3 4 200,00 B Berlige Konfold Pfännerfd-Affire 3 3 4 101,25 30,20 3 3 101,25 3 3 3 101,25 30 3 3 101,25 3 3 3 101,25 3 3 101,25 3 3 101,25 3 3 101,25 3 3 101,25 3 3 101,25 3 3 10		91/2	4	163,00 3
### ### ### ### ### ### ### ### ### ##	Spar- u. Boridugbant-Aftien !	2		57,00
Dörftem Mattimannsb. Braunt. 3nbAffrien 21/, 4 66,50 B Rörsisborfer Juderfabrit 8 14,00 Roumburger BrauntAffrien 10 4 190,00 Breifden Breisent BrauntAffr. 14 282,00 Reiger Baraffu. SolaröffAffrien 9 4 282,00 Reiger Baraffu. SolaröffAffrien 9 4 186,25 Quilleiche Konfold. PfännerichAffrie 0,3 420,00 B Breußtiche 800,20 3 31/, 101,25 Breußtiche Ronfold 31/, 101,25 Breußtiche Ronfold 31/, 101,25	Mmmenbarfer Bapierfabrit-Aftien.	12	4	237,00
Annie	Darftem Matimanneb. Braunt.			
## Bors - Affrei	Ind. Aftien .	21/2	4	66,50 %
### ### ### ### ### ### ### ### ### ##	Bort Aftien		4	100,00 %
Maumburger Braunt-Afften 10 4 190,000 Werfigen Breigent Fraunt-Afft. 14 4 262,00 Geiger Baraff. u. Solaröff, Afften 9 4 4 186,25 aufderraffinerte Halle Miller 15 4 186,25 aufderaffinerte Halle Miller Borict 1 3utt. Beichs-Antleibe 3 101,25 3 90,20 Breußtiche Koniols 3 1, 101,25 3 3	Garhisharfer Queferfabrif	8	200	144,00
Werighen - Beigent Braunt-Afft. 44 282,00 Beiger Baraff - U Solardif - Afftien 4 Balger Baraff - U Solardif - Afftien 15 4 186,25 Berliner Börje, 1 31th. Beigs-Antletjp - 31th. 31th. Beigs-Antletjp - 31th. 31th. Breuglifde Konfols - 3	Maumhurger Braunt Mittien	10	4	190.00
Beiger Baraff, 11. Solarölf, Altten galleiche Konfolk Pfannerich, Kuge Berliner Böric, 1. Juli. Reichs Unleihe Breußische Konfolk Breußische	Merichen - Meinenf Braunt. 21ft.	14	4	
Budernaffmeite Halle-Affien	Reiber Raraff - 11 Galgrölf - Alftien	9	4	12 12 18
Heiche Koniol. Pfannerich. Bue 0. 3. 420,00 G Berliner Börie, 1. Juli. Peiches Koniols 31/2, 101,25 Breußiche Koniols 31/2, 101,25 31/2, 101,25 31/2, 101,25	Suderraffinerie Salle-Mftien	15	4	186.25
Berliner Börje, 1. Juli. Reichs-Anleihe 3½, 101,25 Breußische Koniols 3 90,20 3½, 101,25 31½, 101,25	Sallaiche Banial Mfannerich - Bure		0.3	
Reichs-Anleiße 3½ 101,25 3 90,20 Preußische Ronjols 3½ 101,25				
Breußische Konsols		5		101 95
Breugische Ronfols 31/2 101,25	bieimp-einteige			
	municipa Bantals			
	brenktiche gentiote		3	90,20

konnte, wurde es von den rasch herbeigeeitlen Mitigliedern der Freiwilligen Fauerwehr gelöscht. Dering, beides Fischarten, die in ungehauern Scharen ausstreten, geben den ergiebigsten Fang. Aamentlich die Lofoten, wundervolle Felsenieseln, die sich mit ihren mächtigen Felsenieseln, die sich mit ihren mächtigen Felsenieseln, die sich mit ihren mächtigen Felsenieseln, die sich werde gestiltzte Dohe Tatra ausnehmen, sind ein dauptgebiet der Fischeret, diere sommt der Dorich, der in ungezählten Milliarden die Tiefen des Allantischen Laufend und Taussend von Booten bedeen das Meer. All die Pischer sich das übrige Jahr leer und verlassen sieden von Booten bedeen das Meer. All die Massen sieden Aus Meer. All die Massen der die Allantischen der Siche der die Massen der der der die Allantischen der die Massen der die Massen der der der der die Allantische Allantischen der die Massen der die Allantische Ala

ben dicken Maiern in die Luft. Die stein der Maiern in die Luft. Die steingereichere ift der Heringswal, der die Jüge der heringe vor sich hertreidt, der die Jüge der heringe vor sich hertreidt, die in dem engen Gewässer dann einfach die Zugänge mit Kegen versteilt, und ganze Ziege sind gefangen. Im die nunedlich einfamen und einsteinigen Küften Jinmarkens, des nördlichten Landseills von Norwegen, die hammerfest, Wards, Kadif, ragen oft auf verlagiener Felseninsel Fabritschornsteine auf, es sind Guanofabriken, die, einen wahrschied verhalten. Die Walfstichgig wrd begeängenen Wale zu Guano, kinstlichen Dinger, perasteiten. Die Walfstichgig wrd beitzichen, ähnlich denen unserer Hochten, die kinstlichen Geruch verbreitend, die gefangenen Wale zu Guano, kinstlichen Dinger, verarbeiten. Die Walfstichgig wrd der die Guanofabriken der Vollereigeschiefereigereigeselischeiten.

gesellschaften.
Die Bevölkerung des Binnenlandes ledt in den siblichen, waldbedecken Teilen Norwegens von der Hosftkultur, namentlich Hofgenpapiersabriken werden hier betrieben; im ibrigen Norwegen ausschließlich von der Landwirtschaft. Doch diese giebt in dem nordischen Klima nur klimmerlichen Ertrag, Im manchen Gegenden, 3. B. am Sognefjord, ist die Witterung so reich an Niederschlägen, daß in der Ernte side einzelne Garbe auf einen Stock gespieht werden muß, um sie vor dem Bersaulen zu schülken. Auch der Boden ist gering, nur 0,7 v. Ho des gangen Klächenraumes ist unter dem Pflug, etwa 2,8 v. Ho sind Wiesen.

gungen auch große Postwagen unmöglich machen, sindet dieser Berkehr in den kleinen kandesilblichen Einspännern statt. Die Post-kraßen sind in sog. Schydsstationen geteilt, die stetse etwa 20 km von einander entsernt liegen, und die Bauern der anliegenden Ortliegen, und die Bauern der anliegenden Ortschaften sind sür die Stationen spannpflichtig. Der Pereis sür den Kilometer ist staatlich seitzelst, er beträgt 10—15 Dere sür ein dies zwei Personen, die farten Stetgungen mehr. Die Toze soll in Folge des großen Fremdenverlehrs jest erhöht sein. Es ist ein herriches Bergnigen, auf den leichten, zweiräberigen Wagen, eines der munteren Pierdigen wor sich, in den sonnigen Tag hinauszusahren. Bon serne ichaueu Felder entgen Schnees herilber, doch in hetteren Farben heben sich die kuntzestrieben Weblied wird die keichte von den grünen Matten, und dunkel bligt in der Teise, nur durch einen Spalt der Felsen

von den grünen Watten, und dunfel bligt in der Tiese, nur durch einen Spalt der Felsen sichtbar, der Fjord heraus.
Wie ein eikriger Filcher ist der Norweger auch ein leibenschaftlicher Jäger. Das Kentier ist das stolze W. d. das auf den einfamen Dochstächen der "Fjelde", der Felsen, wie der Korweger die Berge furzweg neunt, haust. Die tablen Bergebenen und halben, die das

romiser wird für einige Tage mit Mundvoriat versesin, der alte Stopfer — die
meisten norwegischen Bauernsäger sühren
Borderlader — wird umgehängt, und den
großen Schaußeit in der Jand gehis hinein in die
großen Schaußeit des Rens ist das Unpirschen
eines Rudels unendlich schwer, doch priegen
die Kens, wenn der Jäger versteht, langsam,
ohne eine plöstiche Bewegung zu machen, in
sich zusammenzusinsten, neugierig die fremdartige Erscheinung anzufarren, die der tölliche
Schuß fracht. — Auch der einsame Bergwanderer hört öster die Kens, als er sie sieht.
An der tiesen Stille der Brageinsambert eine Stille der Wrigeinsambert bir töste der

Schuß fracht. Much der einsame Bergmanderer hört öfter die den Bergeinsamteit ein
plögliches sernes Donnern bezeichnet eine in
hoher Flincht davousitiebende Kentleckelde.
Das Kentiersteisch giedt ein votterstliches
Mahl und if auch geräuchert, d. h. für gute
Jähne, äußerst schmachaft.
Roch ein Tier bevöllert die weiten Hoch
jächen des norwegligen Berglandes, und
zwar in ungezächten Massen: die Benminge Es sind dies kleine, dunte muberhilbig gezeichnete Nager aus der Gattung der Abligmäuse, aber so zormilitigen Temperaments,
daß sie gegen einen vorgebaltenen Stock mit
grimmigem Pfeisen sahren. Die Lemminge
können äußerst ichäblich werden und übertallen oft Gehöfte und Feldschunen wie
heitst übrig, wo sie gehaust.

"O Du min deilig Rorge!" Du herrliches Korwegen, sagt das Nationallied, und wer das wundervolle Küsten- naußersand burchwandbert, wer den gangen Kauber der

durchwandert, wer den gangen Zauber der fillen Fjordlandschaften, die Erhabenheit des einsamen Hochgebirges genoffen hat, wird ihm nicht unrecht geben.



Mein biesjähriger großer

Räumungs-Verkauf

bietet hervorragend billige Kaufgelegenheit in: Damen-Kleiderstoffen aller Art. (1421

Peife= und Sport-Coftume - Coftume=Rode - Reife=Mantel und Bloufen 2c. Damen- und Kinderschirme, Schärpen, seidene Bänder, Stickereien.

Handschuhe — Strümpfe, Wäsche aller Art, Knaben-Waschblousen und Anzüge 2c.

Die bedeutend herabgesetzten Preise sind mit roten Preiszahlen deutlich versehen.

162, Merseburg, Entenplan 3.

Blaumenverpachtung

Die Bflaumennugung der Gemein

Dienstag, den il. Juli,
abends 6 Uhr
verpachtet werden. Bedingung wird
vor dem Termin betannt gegeben.
Lennewitz, 4. Juli 1905. (1419
Der Gemeindevorstand.

Hartobst- und Scheunen-Verpachtung

otheunen - Tel Patintung in Relpisch.

Zonndend, den 8. Juli d. 3.,
nachmittags 4 Uhr,
foll die diesigädige Odinmisung im Blogfeldigen Gedoff zu Retpifd öffertlich
meildietend verpachet verben.
Im Unickluf bieran follen dann
die Zeheunen und Zealfungen
im Blogfeldichen Gedoff zu Retpifd, aur
Berpachtung fommen.
Zammetplag: Gafthans zu Retpifd.
Berfedung in B. Juli 1906.
Perfedung hen 1. Juli 1906.
Retpifd.

Zammetplag: Gafthans zu Retpifd.
Retpifd.
Retpifd.
Liner g. den 1. Juli 1906.

5-10 Mf. f. herren und Damen tägl. im Saufe verb. (
Profpett f. 10 Bfg. Marte.

Herfordia - Verlag, Herford.

Wohne bom 1. Juli ab Oberbreiteitr. 15. hachtungsvoll

Frau Bertha Kassel. Stellenvermittlerin.

(1413 Beiucht herrschaftl. Bohnung

mit 7—9 Bohnräumen, möglichst mit Gaten, zur Miete vom 1. Of-tober ab. Gest. Off. mit Preis unter G. 135 an die Egp. d. Bl. erbeten.

In lebhaftem Industrieort der Proving Sachsen ift ein größeres



mit Wefdaft und ein fleineres mit Geschäft und ein Keineres Saus mit Geschäft, von zweien die Wahl, preiswert für 10 000 Mart zu verkaufen. Dss. unter "Reell" an C. Megner, Bushfalter, Eisen-Woorbad Lufau N/L erbeten.

Ein Laden

(fleine Ritterftraße 13) ift fofort gu vermieten. (1419

Die fleinere Sälfte ber II. Etage jum 1. Juli gu b gieben. 1176) Martt 23.

Putzextract

Getragene Aleidungsflücke, Betten, Wafche, Schuhe 2c., fauft ftets und aahlt die hochften Breife Louis Albrecht,

Boftfarte genigt, bole ab.

Militär = Reflamation 8= Formulare Entlaffung und auf

auf Entlaffung und auf Burud-ftellung, wie vom Rgl. Landrats-Umt vorgeschrieben, jederzeit vor-

Rreisblatt=Druderei.



Täglich frijd: (1346 Vollmilch, Magermilch, Buttermilch,

saure und süsse Sahne, dicke Milch in Satten, feinste Molkerei-u. Landbutter, ff. Schweizers, Limburgers, Kümmels, Thüringer Stangens und Harztäfe empfiehlt Carl Rauch.

Waschstoffe.

Große Auswahl in Mouffelin, Kattun, Gingham, Blaudeud und weißen Baidhfossen empsiehlt zu allerbilligsten Preisen Bei Barzahlung 5%, Kadatt. A. Günther

Markt 17/18. (1221

Klettenwurzel = Haaröl

von **Art Jahn**, doffteieur in Gotha, feinstes, bestes Toilettenhaaröl zur Erhaltung, Krästigung u. Berfchönerung des Harvardses, sowie zur Keinigung des Harvardses, sowie zur Keinigung des Harvardses und Bestitigung der Schumer. Dier in Merseburg schon seit 50 Jahren eingeführt und von der Kundschaft rüßen u. before harvardser. lichft empfohlen. Allein in Flafchen à 75 Bf. u. Allein zu haben Bf. u. 50 Bf. bei Otto Werner, Guit. Lots Rachf.



Antiquitäten \star 🛪

* * Raritäten Kunstgegenstände nd iffisique und erfauftig ober nicht thälitid. Um mit gesigneten Reflectanten in erbinbung zu fommen, bebiene man fich der manne und verlange bierzu Borichläge von er Annoncen-Expedition Daube & Co.m.b. M. Gentralbureau: Frankfurt a. M.



Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß mit dem heutigen Zage meine Kolonialwaren-, Wein- und Delikatessen-Handlung Herrn Alfred Weidling

übergeht. Indem ich meinen werten Aunden für das mir bisher jo reich entgegengebrachte Vertrauen bestens danle, bitte ich, dasselbe auch meinem herrn Rachfolger ichenten zu wollen. Merieburg, den 3. Juli 1905. Sochachtungsvoll Paul Näther.

Auf Borftehendes höflichst Bezug nehmend, bitte ich, das meinem Herrn Borganger geschentte Bertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, was ich mir durch Führung zur bestere Ware und durch billigste Preisstellung, sowie durch ausmerksamste Bedienung zu erhalten bestrebt

Merfeburg, den 3. Juli 1905. Sochachtungsvoll Alfred Weidling,

i. Fa. Baul Rather Rachft., Rolonialwaren=, Wein= und Delitateffen=Sandlung.

Den hochgeehrten Ginwohnern von Merfeburg und Um gegend mache ich hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich das

bes herrn Fritz Schanze hier, kleine Mitteilung, daß ich das bes herrn Fritz Schanze hier, kleine Mitterstraße is, käufilich erworben habe.

3ch werde daß Geschäft in der disherigen Weise worden habe.

3ch werde daß Geschäft in der disherigen Weise worden habe.

3ch werde daß Geschäft in der disherigen Weise worden klein weiter sübren und dust mich zu shettragen, ich werde stellen zu stellen.

3ch werde die Keinen weiter klundschaft in jeder Weise weise werde stellen zu stellen.

4ch werde klein weine werte Kundschaft in jeder Weise weise zu stellen.

4ch werde klein weine werte Kundschaft in jeder Weise wirden werte klundschaft in jeder Weise weise wie klein werde klundschaft in jeder Weise weise weise weise weise weise werde klein werde klundschaft in jeder Weise weis



Die Merseburger

Kreisblatt-Druckerei,

ausgestattet mit === modernstem Typenmaterial, === empfiehlt sich zur

Anfertigung von

Drucksachen jeder Art, als:

Broschüren, Prospecten, Circularen, Rechnungsformularen.

Einladungs- u. Visitenkarten, Programms, Tischkarten, Festliedern,

Verlobungs-, Vermählungs-, Trauerbriefen u. s. w.

Sorgfältige, schnellste Ausführung bei civilen Preisen.

AMAL.

Bericht : aus ber Landwirtschaftsfammer fils die Proving Sachsen über tatfac. lich erzielte Getreidepreise am 3. Juli 1905.

Rreis	Weizen	Erbfen			
f eronift was	M.	Dì.	9N.	m.	2R.
Merfeburg, St.	17,20-18,00	15,00-15,80	14,50-17,50	14,50-16,00	19,00-23,00
Merfeburg, 2b.	17,20-17,60	15,60-15,90	10 <u>-1</u> 68	15,00-16,00	and a part of
Beigenfels	17,00-17,40	14,60-15,10	13,00-15,50	14,50-15,50	BE 13
Naumburg	-	Green Andreas	90 - C - 9144	-	
Duerfurt	<u> </u>			_	

Bu: die Rebattion verantwortlich: Rubolf Seine. - Drud und Berlag von Rubolf Seine in Merfeburg.

Mersebura.

Sommerbühne.

Donnerftag, 6. Juli 1905: Ginmaliges Gaftfpiel

Gustav Kirchner

Ober-Regiffeur am Stadt . Theater in Nürnberg.

Der lieutenant.

Quftipiel in 4 Aften von R. Bugtow In Szene gefest v. Regiffeur R. Start. Berfonen:

Graf Thorane, frangof.

General Mithof, fein Abjutant H. Schleffan, Mat Goethe H. Schle H.

Geetas, Maler aus Darm frad Bart Brau M. Michart. Michar Sirth Gading Frantures W. Säuger. Frautmann W. Sillmer. R. Starf. Greech, Diensimagd im Goethe stant Genfan Richten aus Gaft.

Dukend-Billets haben gegen Zuiglag: Sperrfit 40 Pf., I. Plat 20 Pf. Gültigkeit.

Raffenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

n

Lichtbad und Massage Institut "Helios" eine Bu allen Jahreszeiten por-

eleftrische Kurbader und Maffagen.

Defte Erfolge. Diffen bis 9 Uhr abende. Für Damen weibliche Be-

Mittmod: Sausichlachtene Burft. Bielig, Lindenftr. 12.



